

Lateinische Regeln / Eselsbrücken

Genus

Ein Mann, ein Fluss, ein Wind
stets **Maskulina** sind.
Die Frau'n, die Bäume auch
als **Feminina** brauch'!
Als **Neutrum** sieht man an,
was man nicht „beugen“ kann.

-us, -ūs lass' meistens **männlich** sein,
dem -ū räum' stets das **Neutrum** ein!
Doch **Feminina** sind auf -us:
domus, manus, tribus, acus, porticus und Īdūs.

Doch **masculīnī generis**
sind die Wörter all auf -nis
und collis, ēnsis, fascis, fōns,
mēnsis, orbis, piscis, mōns,
imber, venter, dēns und pōns.

Länder, Inseln, Städt' auf -us
als **weiblich** man sich merken muss.
Feminin ist humus auch,
sächlich vulgus, vīrus brauch'!

Als **männlich** merke -er, -or, -ōs,
zum Beispiel carcer, labor, flōs;
Die Zahnlautstämme auch auf -es,
wie līmes, pēs und pariēs,
(Mit Silbenmehr im zweiten Fall);
auf -l dazu noch sōl und sāl!

Ein Zahnlautstamm auf -ās, -ūs, -aus,
zum Beispiel aestās, virtūs, laus,
ist **feminin**. Auch die auf -ō, wie nātiō,
gebrauche so!
Dann werden **weiblich** noch verwandt
die -x und -s nach Konsonant
(Wie dir von vōx und ars bekannt).
Auf -ēs und -is die Silbengleichen:
ihr -ium diene dir als Zeichen,
um sie als **weiblich** zu erkennen;
Lass' mich nur nūbēs, nāvis nennen!

Als **Neutra** merke dir auf -er
cadāver, iter; dazu vēr.
Als **Neutra** ferner merk' auf -or
die Wörter marmor, aequor, cor.
Doch sieht man ohne weit' res ein,
dass arbor - Baum muss **weiblich** sein.

Ein **Femininum** ist auf -ōs
Die zahnlautstämm'ge Mitgift dōs.
ōs, ōris, Mund als **Neutrum** brauch';
dazu os, ossis Knochen auch.

Drei auf -es mit Zahnlaut geh'n,
die uns'rer Form entgegensteh'n:
als **weiblich** nämlich wendet man
stets mercēs, seges, quiēs an.

Als **Maskulinum** merke as:
doch **sächlichen** Geschlechts ist vās.
Auf -ō lass' **männlich** nach „ōrdō's Brauch“,
desgleichen pūgiō, sermō auch.

Auf -x sind **männlich** die mit -ex
(wie cōdex), -icis; dazu grex.

Merk' dir für -s cum cōnsonā:
dēns, fōns, mōns, pōns sind **mascula**.

Als **männlich** hat man anzuseh'n
Gleichsilbler, die auf -nis ausgeh'n,
wie pānis, ferner collis, ēnsis,
fascis, orbis, piscis, mēnsis,
desgleichen postis, unguis, angius.
Als ungleichsilbig auch noch sanguīs
und lapis, cinis, pulvis.

Zusatz:

Mit langem -ī geh'n aus auf -īs
die **Feminina** vīs und līs.

Ein Wort auf -men, -ur, -ūr, und -ūs
wie carmen, fulgur, tempus, iūs,
als **Neutrum** man gebrauchen muss.
Die i-Stämm' auch auf -ar, -e, -al,
wie calcar, mare, animal.
Vereinzelt merken wir uns schnell
noch aes und caput, lac und mel.

Deklination

o- Dekl.

Den **Wortstock** haben auf -er
Komposita mit -fer und -ger,
wie mortifer und armiger,
auch puer, vesper, socer, gener
und liber, miser, asper, tener.

kons. Dekl.

Parentum, patrum, mātrum
merk' dir auf **-um**, nebst frātrum!
Auch canum, sēdum, iuvenum
geh'n nicht auf -ium, sondern **-um**.

i-Dekl.

Merke puppim, sitim, turrim,
febrim, vim sowie secūrim,
Tiberim, Neāpolim
für den alten Ausgang **-im!**

u-Dekl.

In der Vierten find' auf **-us**
weiblich domus, porticus,
tribus, manus in Gebrauch
und der **Plural** Īdūs auch.

Pronominaladjektive

Ūnus, sōlus, tōtus, ūllus,
alter, uter, neuter, nūllus,
alius, alia, aliud:
Diese Wörter haben alle
-ius in dem **zweiten** Falle
und im **Dativ** enden sie,
alle auf ein langes **-ī**.

Nach sī, nisī, nē und num,
fällt „ali-“ um.

Verb

Persönliches Passiv:

Iubeor und vetor,
sinor und cōgor,
assuefio und prohibeor.

Prädikatives Gerundiv meist bei:

Dō, trādō, mittō,
committō und permittō,
suscipiō und cūrō,
concedō und dēlinquō.

Lat.: transitiv Dt.: intransitiv bei:

Iubeō und vetō/ adaequō, iuvō, adiuvō/
dēficiō und effigiō/ sequor, sector, ulcīscor.

mit persönl. Akkusativobjekt

(Mē) fugit, fallit, praerit,
(mē) iuvat, decet, dēdecet.

Doppelter Akkusativ bei :

Haben, halten und erkennen;
machen, wählen und ernennen;
zeigen, geben, und erklären;
nennen, nehmen, sich bewähren.

Kasus

Genitiv

Gen. obi. (unpers. Transit.)
Mē piget, pudet, paenitet,
mē taedet atque miseret.

Gen. obi. (Adjektive)bei:
Begierig, kundig, eingedenk,
teilhaftig, mächtig, voll- und
ihrem **Gegenteil**.

Gen. pretii

Magnī, plūris, plūrimī
parvī, minōris, minimī
tantī, quantī, nihilī.

Dativ

Dat. obi.

Nūbō, parcō, supplicō,
maledīcō und invidēō,
medeor, persuādeō,
obtrectō, faveō, studeō.

Akkusativ

Akk. d. Richtg.

Wohin? fragt man bei
appellō, abdō, nūntiō,
adveniō, conveniō,
concurrō, cōgō, cōnferō,
bei contrahō und congregō.

Akk. obi.

Sequor, iuvō, adiuvō,
decet mē, dēficiō.

Akk. d. Ausdehng.

Auf die Fragen: wie lang? wie breit?
wie alt? wie weit?
wie hoch? wie tief?
steht immer der **Akkusativ**.

Ablativ

Abl. loci

Der Römer stellt die Frage “**wo**”?
bei pōnō, locō, collocō,
bei statuō, cōstituō,
cōnsistō und cōnfīdō,
īnscrībō, figō, numerō.

Abl. modi

Er steht ohne cum bei:
Cōnsilium, mēns und animus,
condiciō, ratiō und modus.

Abl. inst. bei:

Ūtī, fruī, fungī,
potīrī, vescī, nītī.
(und ihre **Komposita**)

Abl. inst. (Adjektive) bei:

Dīgnus und indīgnus,
praeditus, refertus,
frētus und contentus.

bei Präpositionen

Ablativ bei ā und ab, dē, auch ex und ē,
cum und sine, prō und prae.
Sonst setz’ den Akkusativ;
in, sub, super, nur die drei,
treten beiden Kasus bei.

Abl. pretii

Plūrimō und magnō,
minimō und parvō.